

FR. v. HAUER: über die Gliederung der Trias-, Lias- und Jura-Gebilde in den *NO.-Alpen* (Jahrb. d. geolog. Reichs-Anstalt 1853, IV, 4, 715–84, mit 1 Karte u. ∞ Holzschn.). Der Vf. hat schon vor vier Jahren* einen ersten Versuch einer solchen Gliederung veröffentlicht, und andere sind seit dem theils über dieselben und theils über benachbarte Theile des Alpen-Gebirges nachgefolgt. Wir theilen das Resultat, zu welchem er gelangt, in nachfolgender Tabelle mit, ohne ihm in's Detail seiner beachtenswerthen Motivirung folgen zu können.

Eine Haupt-Abweichung gegen die früheren Ansichten ergibt sich aus der tieferen Legung der Grenze zwischen Trias und Lias, als solche von ESCHER, MERIAN, EMMRICH u. A. in den Nachbarländern angenommen worden ist**. Das erwähnte und die übrigen neuen Resultate hinsichtlich der Lagerungs-Verhältnisse stützen sich theils auf die genauere Bestimmung einzelner Schichten nach ihren fossilen Resten (von welchen wir schon theilweise Kenntniss gegeben); theils auf die Vergleichung der Schichten-Folge an einer grösseren Anzahl von Örtlichkeiten und endlich auf die sorgfältige Beachtung und Bestimmung der fossilen Reste im Allgemeinen, wovon lehrreiche Zusammenstellungen gegeben und viele neue Arten beschrieben werden. Ferner ist die Lagerung des *Hallstätter Kalkes* auf buntem Sandstein und dann *Guttensteiner Kalk* und *Dolomit* und unter (statt über) *Dachstein-Kalk* (welchem Dolomit vorhergeht) ein wichtiges Ergebniss dieser neuen Forschungen, worüber SUSS noch weiter berichten wird. Freilich kommen auch hier merkwürdige Beobachtungen vor über Wiederholung identischer Schichten in ganz verschiedenen Niveaus, unerwartete Sprünge von einer Formation zur andern, grosse Lücken u. dgl. mehr.

Über den auf folgender Tabelle aufgezählten Formationen folgen noch Neocmien (= weisse Aptychen-Kalke), obere Kreide (*Gosau*), Eocän (Nummuliten-Schichten), Neogen, Diluvium und Alluvium.

* Jahrb. d. geolog. Reichs-Anstalt 1850, I, 17, 274 > Jahrb. 1850, 731, 737

** womit auch STRMONDA > Jahrb. 1854, 205 in Vergleich gezogen wird.

Formationsn.	NO.-Alpen.	Bayern'sche A. EMMINGER 2.	Forarberg ESCHER.	Schweitz STUBER 4.	Oberer Jura.	Chatel-, Stockhorn- und Hochgebirgs-Kalk.	Calcare rosso ammonitico.	Calcare rosso ammonitico	La Spezia.	Wasser oder rother Mergelkalk.
Plassen?	Oberer rother Ammonitenkalk am Haasel- u. Western-Herg bei Rudolphing.	Mergelkalk.	Roher Kalk mit Hornstein.	Unterer Jura.	Oolithische Schichten von Rotzo.	Calcare rosso ammonitico	Calcare ammonitico rosso.	Wasser oder rother Mergelkalk.		
Jura.	Klauser-Schichten, Windthargstein.	Mergelkalk.	Roher Kalk mit Hornstein.	Unterer Jura.	Oolithische Schichten von Rotzo.	Calcare ammonitico rosso.	Wasser oder rother Mergelkalk.			
Hierlatz 1 und Adnether Schichten.	Amaltheen - Mergel, Flecken-Mergel u. mittlerer rother Ammonitenkalk.	Roher Kalk mit Hornstein.	Roher Kalk mit Hornstein.	Unterer Jura.	Oolithische Schichten von Rotzo.	Calcare ammonitico rosso.	Wasser oder rother Mergelkalk.			
Lias.	Dachsteinkalk, mit selbner Bivalve, Starfemberg - Kössener und Grestener Schichten 1.	Kalk mit Megalodus acutatus 2, St. Cassian, Lettenkohl.	Roher Kalk mit Hornstein.	Liaskalk.	Oberes St. Cassian.	Calcare salino.	Wasser oder rother Mergelkalk.			
?	Dolomit.	Dolomit.	Dolomit.	Liaskalk.	Dolomit mittleres St. Cassian.	Calcare salino.	Wasser oder rother Mergelkalk.			
Halbtätter Schichten u. Wrgener Schiefer.	Gewyllen-Bildung, Unterer Alpenkalk.	Kalk mit Megalodus acutatus 2, St. Cassian, Lettenkohl.	Roher Kalk mit Hornstein.	Liaskalk.	Oberes St. Cassian.	Calcare salino.	Wasser oder rother Mergelkalk.			
Guttensteiner Kalk.	Unterer Alpenkalk.	Kalk mit Megalodus acutatus 2, St. Cassian, Lettenkohl.	Roher Kalk mit Hornstein.	Liaskalk.	Oberes St. Cassian.	Calcare salino.	Wasser oder rother Mergelkalk.			
Wrgener Schiefer.	Unterer Alpenkalk.	Kalk mit Megalodus acutatus 2, St. Cassian, Lettenkohl.	Roher Kalk mit Hornstein.	Liaskalk.	Oberes St. Cassian.	Calcare salino.	Wasser oder rother Mergelkalk.			
Verrucano Grauwacke.	Verrucano.	Verrucano.	Verrucano.	Verrucano.	Verrucano.	Verrucano.	Verrucano.			

1 Urnen u. Jb. 1848, 279; Szaa u. Lirpa > Jb. 1851, 67-69, — 2 Jb. 1852, 92, 453; 1853, 79, 191. — 3 SCHWABER, geogn. Untersuchung d. Südt. Bayerns Alpen-Gebirgs 145, f. 23, 79, f. 31, 32. — 4 Geologie der Schweizer Alpen 1, 444. — 5 Im Jahr d. geol. Reichs-Anst. 1850, 181 > Jb. 1854, 31 ff. — 6 Geol. Berichtigungen über N. Vorarlberg 1853 > Jb. 1854, 204. — 7 Considerazioni sulla geologia della Toscana > Jb. 1855, 190. — 8 In MEMORIE Moresi Fossili Toscana, Pisa 1853.